
Fassung für 2. Lesung Landrat

Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Strassenverkehr (Kantonales Strassenverkehrsgesetz, kSVG)

Änderung vom [Datum]

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (NG Nummern)

Neu: –
Geändert: **651.1**
Aufgehoben: –

Der Landrat von Nidwalden,

gestützt auf Art. 60 Abs. 1 der Kantonsverfassung, in Ausführung des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958 (SVG)¹⁾, des Ordnungsbussengesetzes vom 24. Juni 1970 (OBG)²⁾, des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1997 über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (Schwerverkehrsabgabegesetz, SVAG)³⁾, der Verordnung vom 6. März 2000 über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (Schwerverkehrsabgabeverordnung, SVAV)⁴⁾, der Verordnung vom 26. Oktober 1994 über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabe-Verordnung, NSAV)⁵⁾ sowie der Vereinbarung vom 29. Januar 2002 über ein Verkehrssicherheitszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (Vereinbarung VSZ)⁶⁾,

1) SR 741.01
2) SR 741.03
3) SR 641.81
4) SR 641.811
5) SR 741.72
6) NG 651.2

beschliesst:

I.

Der Erlass «Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Strassenverkehr (Kantonales Strassenverkehrsgesetz, kSVG)»⁷⁾ vom 22. Oktober 2008 (Stand 1. Januar 2016) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Landrat von Nidwalden,

gestützt auf Art. 60 Abs. 1 der Kantonsverfassung, in Ausführung des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958 (SVG)⁸⁾, des Ordnungsbussengesetzes vom 24. Juni 1970 (OBG)⁹⁾, des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1997 über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (Schwerverkehrsabgabegesetz, SVAG)¹⁰⁾, der Verordnung vom 6. März 2000 über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (Schwerverkehrsabgabeverordnung, SVAV)¹¹⁾, der Verordnung vom 26. Oktober 1994 über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabe-Verordnung, NSAV)¹²⁾ sowie der Vereinbarung vom 29. Januar 2002 über ein Verkehrssicherheitszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (Vereinbarung VSZ)¹³⁾,

beschliesst:

Art. 2 Abs. 1 (geändert)

Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb öffentlicher Verkehrsflächen (Überschrift geändert)

¹ Die Verwendung von Motorfahrzeugen im Sinne des Strassenverkehrsgesetzes¹⁴⁾ ist ausserhalb öffentlicher Verkehrsflächen gemäss Art. 1 Abs. 1 und 2 der Verkehrsregelverordnung¹⁵⁾ verboten.

⁷⁾ NG 651.1

⁸⁾ SR 741.01

⁹⁾ SR 741.03

¹⁰⁾ SR 641.81

¹¹⁾ SR 641.811

¹²⁾ SR 741.72

¹³⁾ NG 651.2

¹⁴⁾ SR SR 741.01

¹⁵⁾ SR 741.11

Art. 4 Abs. 2

² Die Direktion:

2. (geändert) bewilligt nach Anhörung der betroffenen Gemeinde motor- und radsportliche Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrsflächen und kann Ausnahmen von den Verkehrsvorschriften gestatten¹⁶⁾;

Art. 5 Abs. 1

¹ Die Baudirektion:

1. (geändert) beschafft, bringt an und entfernt Markierungen und Signale im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen des Kantons nach Absprache mit der Direktion;

Art. 6 Abs. 1

¹ Das Verkehrssicherheitszentrum Obwalden und Nidwalden (VSZ) ist die Strassenverkehrsbehörde. Das VSZ:

8. (geändert) bewilligt die Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb öffentlicher Verkehrsflächen gemäss Art. 2 Abs. 3;

Art. 8 Abs. 1

¹ Die politischen Gemeinden:

1. (geändert) beschaffen, bringen an und entfernen Markierungen und Signale im Bereich öffentlichen Verkehrsflächen der Gemeinden sowie privater Eigentümerinnen und Eigentümer nach Absprache mit der Direktion;
2. (geändert) nehmen Stellung zu Bewilligungsgesuchen für motor- und radsportliche Veranstaltungen sowie Versuchsfahrten, bei denen öffentliche Verkehrsflächen einschliesslich Plätze benützt werden;
- 2a. (neu) beantragen Fahrverbote, Verkehrsbeschränkungen und Anordnungen, soweit:
 - a) öffentliche Verkehrsflächen der Gemeinden oder privater Eigentümerinnen und Eigentümer betroffen sind; und
 - b) die Verfügung nicht von Amtes wegen durch die Direktion erfolgt.

¹⁶⁾ Art. 52 Abs. 2 und 4 SVG (SR 741.01)

Art. 14 Abs. 1

¹ Die Kosten der Signalisation sind wie folgt zu tragen:

1. (geändert) vom Kanton: für die öffentlichen Verkehrsflächen des Kantons;
2. (geändert) von den Gemeinden: für die öffentlichen Verkehrsflächen der Gemeinden sowie privater Eigentümerinnen und Eigentümer;

Art. 20 Abs. 1 (geändert), Abs. 1a (neu), Abs. 1b (neu)

¹ Gegen Verfügungen der Direktion gemäss Art. 4 Abs. 2 und Art. 13 Abs. 1 kann innert 20 Tagen nach erfolgter Veröffentlichung beziehungsweise Zustellung Einsprache erhoben werden.

^{1a} Im Weiteren richten sich die Rechtsmittel nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz¹⁷⁾.

^{1b} Die politische Gemeinde hat im Einsprache- und Rechtsmittelverfahren Parteistellung.

Art. 22 Abs. 1 (geändert)

¹ Der Regierungsrat erlässt die zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen in einer Verordnung.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Referendumsvorbehalt

Diese Änderung untersteht dem fakultativen Referendum.

Inkrafttreten

Der Regierungsrat legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens fest.

¹⁷⁾NG 265.1

Stans, ...

LANDRAT NIDWALDEN

Landratspräsident

.....

Landratssekretär

.....

2017.nwjsd.22